



## VERSTÄNDNIS & PRIORISIERUNG | SDG-ÜBERSICHT: KONTEXT & UNTERZIELE

### Erläuterung

193 UN-Mitgliedstaaten haben 2015 die „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ und damit 17 globale Nachhaltigkeitsziele verabschiedet.

Die Sustainable Development Goals (SDGs) und ihre 169 Unterziele adressieren die weltweit größten ökonomischen, sozialen und ökologischen Herausforderungen unserer Zeit und stoßen gesellschaftliche Transformationsprozesse an.

Zur konkreten Messbarmachung des Fortschritts hat die Statistische Kommission der UN gemeinsam mit den nationalen Statistischen Ämtern 232 globale Indikatoren zur Messung der Unterziele entwickelt.

Zum Umgang mit den SDGs siehe auch: "Die Sustainable Development Goals für und durch KMU. Ein Leitfaden für kleinere und mittlere Unternehmen" [https://www.renn-netzwerk.de/fileadmin/user\\_upload/nord/docs/Br\\_osc\\_huere\\_sdg\\_kmu.pdf](https://www.renn-netzwerk.de/fileadmin/user_upload/nord/docs/Br_osc_huere_sdg_kmu.pdf) sowie „Die 169 Unterziele im Einzelnen“ [https://www.renn-netzwerk.de/fileadmin/user\\_upload/nord/docs/Br\\_osc\\_hu\\_re\\_SDG\\_Unterziele\\_2019\\_Web.pdf](https://www.renn-netzwerk.de/fileadmin/user_upload/nord/docs/Br_osc_hu_re_SDG_Unterziele_2019_Web.pdf)

## Ziele für Nachhaltige Entwicklung (SDGs)

# SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS





## VERSTÄNDNIS & PRIORISIERUNG | SDG-ÜBERSICHT: KONTEXT & UNTERZIELE

### Erläuterung

#### **Armut in jeder Form und überall beenden.**

Inhaltliche Schwerpunkte in Deutschland: u.a. Armutsvermeidung, armutsfeste Alterssicherung, Mindestsicherung durch soziokulturelles Existenzminimum, bezahlbarer Wohnraum



## Keine Armut

### Kontext

Armut ist mehr als der Mangel an Einkommen und Ressourcen, um sich einen dauerhaften Lebensunterhalt zu sichern. Zu seinen Erscheinungsformen zählen auch ein eingeschränkter Zugang zu Bildung und anderen Grundversorgungsleistungen sowie soziale Diskriminierung und mangelnde Beteiligung an Entscheidungsprozessen. Besonders diese Formen der Armut treffen auch erwerbstätige Personen – in Entwicklungsländern waren 2017 ein Viertel der Beschäftigten trotz Arbeit arm („working poor“). In Deutschland und anderen Industrieländern ist zudem Altersarmut ein zunehmendes Problem im Zuge des demographischen Wandels. Insgesamt lebten rund elf Prozent der Weltbevölkerung im Jahr 2015 in extremer Armut. Sie müssen mit weniger als 1,25 US-Dollar pro Tag auskommen.

### Für Unternehmen potenziell relevante Unterziele

- 1.1** Bis 2030 die extreme Armut für alle Menschen überall auf der Welt beseitigen.
- 1.2** Bis 2030 den Anteil der Männer, Frauen und Kinder jeden Alters, die in Armut in all ihren Dimensionen nach der jeweiligen nationalen Definition leben, mindestens um die Hälfte senken.
- 1.5** Bis 2030 die Widerstandsfähigkeit der Armen und der Menschen in prekären Situationen erhöhen und ihre Exposition und Anfälligkeit gegenüber klimabedingten Extremereignissen und anderen wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Schocks und Katastrophen verringern.

Weitere Unterziele: <https://sustainabledevelopment-germany.github.io/1/>



## VERSTÄNDNIS & PRIORISIERUNG | SDG-ÜBERSICHT: KONTEXT & UNTERZIELE

### Erläuterung

#### Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern.

Inhaltliche Schwerpunkte in Deutschland: u.a. Förderung des ökologischen Landbaus sowie des Bewusstseins für gute Ernährung



## Kein Hunger

### Kontext

Hunger betrifft nach einem längeren Rückgang wieder mehr Menschen. Konflikte und mit dem Klimawandel verbundene Folgen, wie Dürre und Überschwemmungen, tragen zu diesem Rückschritt bei. Auch die konventionelle Landwirtschaft, die vor allem in Gebieten mit extremem Klima die Ökosysteme destabilisiert, verschärft das Problem. Der Anteil der Unterernährten stieg weltweit von 10,6 Prozent im Jahr 2015 auf 11 Prozent im Jahr 2016 – damit sind 815 Millionen Menschen von Hunger betroffen. Obwohl heute genügend Nahrungsmittel auf der Welt produziert werden, um allen Menschen eine ausreichende Ernährung zu sichern, besteht aufgrund mangelnder Infrastruktur, Handelsbarrieren und bewaffneter Konflikte ein ungleicher Zugang zu Nahrung. Auf der anderen Seite verschärft sich das Problem der Fehl- und Mangelernährung: Die Zahl der adipösen Menschen weltweit hat mittlerweile gar die der unterernährten überstiegen.

### Für Unternehmen potenziell relevante Unterziele

- 2.1** Bis 2030 den Hunger beenden und sicherstellen, dass alle Menschen ganzjährig Zugang zu sicheren, nährstoffreichen und ausreichenden Nahrungsmitteln haben.
- 2.2** Bis 2030 alle Formen der Fehlernährung beenden.
- 2.3** Bis 2030 die landwirtschaftliche Produktivität und die Einkommen von kleinen Nahrungsmittelproduzenten, insbesondere von Frauen, Angehörigen indigener Völker, landwirtschaftlichen Familienbetrieben, Weidetierhaltern und Fischern, verdoppeln, unter anderem durch den sicheren und gleichberechtigten Zugang zu Grund und Boden.
- 2.4** Bis 2030 die Nachhaltigkeit der Systeme der Nahrungsmittelproduktion sicherstellen und resiliente landwirtschaftliche Methoden anwenden, die die Produktivität und den Ertrag steigern, zur Erhaltung der Ökosysteme beitragen, die Anpassungsfähigkeit an Klimaänderungen, extreme Wetterereignisse, Dürren, Überschwemmungen und andere Katastrophen erhöhen und die Flächen- und Bodenqualität schrittweise verbessern.
- 2.5** Bis 2020 die genetische Vielfalt von Saatgut, Kulturpflanzen sowie Nutz- und Haustieren und ihren wildlebenden Artverwandten bewahren, unter anderem durch gut verwaltete und diversifizierte Saatgut- und Pflanzenbanken.

Weitere Unterziele: <https://sustainabledevelopment-germany.github.io/2/>



## VERSTÄNDNIS &amp; PRIORISIERUNG | SDG-ÜBERSICHT: KONTEXT &amp; UNTERZIELE

## Erläuterung

**Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern.**

Inhaltliche Schwerpunkte in Deutschland: u.a. Prävention durch gesundheitliche Aufklärung, Stärkung der Gesundheitssysteme, Verbindung von Gesundheit und Umweltschutz



## Gesundheit und Wohlergehen

### Kontext

Heute führen weitaus mehr Menschen ein gesünderes Leben als noch ein Jahrzehnt zuvor. Eine grundsätzlich bessere medizinische Betreuung zeigt sich etwa an der globalen Sterblichkeitsrate von Kindern unter 5 Jahren. Diese fiel im Zeitraum 2000-2016 um 47 Prozent. Doch noch immer sterben viele Menschen an Krankheiten, die bei richtiger Behandlung nicht tödlich verlaufen müssten oder durch Impfungen zu verhindern wären. Hinzu kommen Krankheiten, die durch den Konsum von Tabak, Alkohol und anderen Drogen verursacht werden, stressbedingte Krankheiten sowie Gesundheitsgefahren durch die Schadstoffbelastung und den Straßenverkehr im urbanen Raum: Verkehrsunfälle waren im Jahr 2016 die häufigste Todesursache für Kinder und junge Erwachsene im Alter zwischen 5 und 29 Jahren.

### Für Unternehmen potenziell relevante Unterziele

- 3.4** Bis 2030 die Frühsterblichkeit aufgrund von nichtübertragbaren Krankheiten durch Prävention und Behandlung um ein Drittel senken und die psychische Gesundheit und das Wohlergehen fördern.
- 3.6** Bis 2020 die Zahl der Todesfälle und Verletzungen infolge von Verkehrsunfällen weltweit halbieren.
- 3.8** Die allgemeine Gesundheitsversorgung, einschließlich der Absicherung gegen finanzielle Risiken, den Zugang zu hochwertigen grundlegenden Gesundheitsdiensten und den Zugang zu sicheren, wirksamen, hochwertigen und bezahlbaren unentbehrlichen Arzneimitteln und Impfstoffen für alle erreichen.
- 3.9** Bis 2030 die Zahl der Todesfälle und Erkrankungen aufgrund gefährlicher Chemikalien und der Verschmutzung und Verunreinigung von Luft, Wasser und Boden erheblich verringern.

Weitere Unterziele: <https://sustainabledevelopment-germany.github.io/3/>



## VERSTÄNDNIS & PRIORISIERUNG | SDG-ÜBERSICHT: KONTEXT & UNTERZIELE

### Erläuterung

#### **Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern.**

Inhaltliche Schwerpunkte in Deutschland: u.a. leistungsfähiges Bildungssystem für alle Altersstufen, Bildung für nachhaltige Entwicklung



## Hochwertige Bildung

### Kontext

Bildung trägt nicht nur zum Ausbau der eigenen Fähigkeiten und einem höheren Lebensunterhalt bei, sondern fördert auch Selbstverwirklichung, Gestaltungskompetenzen und gesellschaftliche Teilhabe. Bildungsunterschiede zwischen Industrie- und Entwicklungsländern, Stadt und Land oder Männern und Frauen sind nach wie vor verbreitet. Mehr als die Hälfte aller Kinder und Jugendlichen weltweit erfüllen nicht die Mindeststandards im Lesen und Rechnen. Bildung endet jedoch nicht mit dem Schulabschluss: Obwohl „lebenslanges Lernen“ im Trend liegt, nahmen 2015 nur 12,2 Prozent der Deutschen an Weiterbildungen teil. Außerdem gilt es, Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) systemisch in der ganzen Bildungskette zu verankern – so auch das Ziel der UN-Kampagne Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), die in Deutschland über einen eigenen Aktionsplan umgesetzt wird.

### Für Unternehmen potenziell relevante Unterziele

- 4.2** Bis 2030 sicherstellen, dass alle Mädchen und Jungen Zugang zu hochwertiger frühkindlicher Erziehung, Betreuung und Vorschulbildung erhalten.
- 4.3** Bis 2030 den gleichberechtigten Zugang aller Frauen und Männer zu einer erschwinglichen und hochwertigen fachlichen, beruflichen und tertiären Bildung einschließlich universitärer Bildung gewährleisten.
- 4.4** Bis 2030 die Zahl der Jugendlichen und Erwachsenen wesentlich erhöhen, die über die entsprechenden fachlichen und beruflichen Qualifikationen für eine Beschäftigung, eine menschenwürdige Arbeit und Unternehmertum verfügen.
- 4.5** Bis 2030 geschlechtsspezifische Disparitäten in der Bildung beseitigen und den gleichberechtigten Zugang der Schwachen in der Gesellschaft, namentlich von Menschen mit Behinderungen, Angehörigen indigener Völker und Kindern in prekären Situationen, zu allen Bildungs- und Ausbildungsebenen gewährleisten.
- 4.6** Bis 2030 sicherstellen, dass alle Jugendlichen und ein erheblicher Anteil der männlichen und weiblichen Erwachsenen lesen, schreiben und rechnen lernen.
- 4.7** Bis 2030 sicherstellen, dass alle Lernenden die notwendigen Kenntnisse und Qualifikationen zur Förderung nachhaltiger Entwicklung erwerben, unter anderem durch Bildung für nachhaltige Entwicklung und nachhaltige Lebensweisen, Menschenrechte, Geschlechtergleichstellung, eine Kultur des Friedens und der Gewaltlosigkeit, Weltbürgerschaft und die Wertschätzung kultureller Vielfalt und des Beitrags der Kultur zu nachhaltiger Entwicklung.

Weitere Unterziele: <https://sustainabledevelopment-germany.github.io/4/>



## VERSTÄNDNIS &amp; PRIORISIERUNG | SDG-ÜBERSICHT: KONTEXT &amp; UNTERZIELE

## Erläuterung

**Geschlechtergerechtigkeit und Selbstbestimmung für alle Frauen und Mädchen erreichen.** Inhaltliche Schwerpunkte in Deutschland: u.a. gleichberechtigte Teilhabe von Frauen am Arbeitsmarkt, gleiche Bildungschancen, Bekämpfung der Gewalt gegen Frauen und Mädchen



## Geschlechtergleichheit

### Kontext

Frauen erfahren in vielen Teilen der Welt noch immer ein hohes Ausmaß an Gewalt, werden ihrer Rechte beraubt und haben auch in Industrieländern geringere Bildungs- und Aufstiegschancen. Wirtschaftliche Ungleichheit steht häufig im Fokus: In rund 90 Ländern verbrachten in dem Zeitraum 2000-2016 Frauen rund dreimal so viel Zeit mit unbezahlter Haus- und Betreuungsarbeit wie Männer. Unter den Erwerbstätigen haben Frauen auch in Deutschland noch immer Nachteile. Der sogenannte „Gender Pay Gap“ liegt seit Jahren konstant über 20 Prozent und auch der Anteil an Frauen in Führungspositionen stagniert bei unter 30 Prozent. Es gibt aber auch positive Entwicklungen: Die politische Mitbestimmung von Frauen nimmt zu. So stieg der weltweite Frauenanteil in nationalen Einkammerparlamenten oder Unterhäusern zwischen 2010 und 2018 von 19 auf etwa 23 Prozent.

### Für Unternehmen potenziell relevante Unterziele

- 5.1** Alle Formen der Diskriminierung von Frauen und Mädchen überall auf der Welt beenden.
- 5.2** Alle Formen von Gewalt gegen alle Frauen und Mädchen im öffentlichen und im privaten Bereich beseitigen.
- 5.5** Die volle und wirksame Teilhabe von Frauen und ihre Chancengleichheit bei der Übernahme von Führungsrollen auf allen Ebenen der Entscheidungsfindung im politischen, wirtschaftlichen und öffentlichen Leben sicherstellen.

Weitere Unterziele: <https://sustainabledevelopment-germany.github.io/5/>



## VERSTÄNDNIS &amp; PRIORISIERUNG | SDG-ÜBERSICHT: KONTEXT &amp; UNTERZIELE

## Erläuterung

**Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten.**

Inhaltliche Schwerpunkte in Deutschland: u.a. Schutz von Grund-, Oberflächen- oder Küstengewässern, Zugang zu sauberem und bezahlbarem Trinkwasser, Sanitärversorgung und Hygiene



## Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen

**Kontext**

Die Vereinten Nationen haben 2008 den Zugang zu sauberem Trinkwasser als Menschenrecht anerkannt. Dennoch müssen immer noch viele Menschen ohne sauberes Trinkwasser auskommen. 2015 verfügten 29 Prozent der Weltbevölkerung über keine sicher verwaltete Trinkwasserversorgung und 61 Prozent über keine sicher verwaltete Sanitärversorgung. Wasserknappheit und eine mangelhafte Abwasserentsorgung behindern auch eine soziale und wirtschaftliche Entwicklung. Der Wasserknappheit in weiten Teilen der Welt steht eine Wasserverschwendung in anderen Teilen gegenüber. Zwar haben die Deutschen ihren unmittelbaren Trinkwasserverbrauch in den vergangenen Jahrzehnten reduziert, doch über den Konsum wasserintensiver Lebensmittel und Kleidung liegt der virtuelle Wasserverbrauch jedes Deutschen bei knapp 4000 Litern – pro Tag.

**Für Unternehmen potenziell relevante Unterziele**

- 6.1** Bis 2030 den allgemeinen und gerechten Zugang zu einwandfreiem und bezahlbarem Trinkwasser für alle erreichen.
- 6.2** Bis 2030 den Zugang zu einer angemessenen und gerechten Sanitärversorgung und Hygiene für alle erreichen und der Notdurftverrichtung im Freien ein Ende setzen.
- 6.3** Bis 2030 die Wasserqualität durch Verringerung der Verschmutzung, Beendigung des Einbringens und Minimierung der Freisetzung gefährlicher Chemikalien und Stoffe, Halbierung des Anteils unbehandelten Abwassers und eine beträchtliche Steigerung der Wiederaufbereitung und gefahrlosen Wiederverwendung weltweit verbessern.
- 6.4** Bis 2030 die Effizienz der Wassernutzung in allen Sektoren wesentlich steigern und eine nachhaltige Entnahme und Bereitstellung von Süßwasser gewährleisten.
- 6.6** Bis 2020 wasserverbundene Ökosysteme schützen und wiederherstellen, darunter Berge, Wälder, Feuchtgebiete, Flüsse, Grundwasserleiter und Seen.

Weitere Unterziele: <https://sustainabledevelopment-germany.github.io/6/>



## VERSTÄNDNIS &amp; PRIORISIERUNG | SDG-ÜBERSICHT: KONTEXT &amp; UNTERZIELE

## Erläuterung

**Zugang zu bezahlbarer, verläSSLicher, nachhaltiger und zeitgemäßer Energie für alle sichern.** Inhaltliche Schwerpunkte in Deutschland: u.a. Steigerung der Energieeffizienz und des Anteils erneuerbarer Energien, Intensivierung der Energieforschung und -entwicklung



## Bezahlbare und saubere Energie

### Kontext

Ein sicherer Zugang zu bezahlbarer und verläSSLicher Energie für alle Menschen ist durch jüngste Fortschritte bei der Elektrifizierung und bei der Energieeffizienz näher gerückt. Zwischen 2000 und 2016 ist der Anteil der Weltbevölkerung mit Zugang zu Elektrizität von 78 auf 87 Prozent gestiegen. In den am wenigsten entwickelten Ländern hat sich der Anteil der Menschen mit Zugang zu Elektrizität sogar mehr als verdoppelt. In den Industrieländern, die für einen Großteil des Energieverbrauchs verantwortlich sind, sinkt zudem die Energieintensität kontinuierlich – eine Entwicklung, die sich jedoch durch Wirtschaftswachstum und Konsumsteigerungen aufhebt, sodass der Gesamtenergieverbrauch in Deutschland seit den 1990er Jahren kaum gesunken ist. Rund 75 Prozent der weltweit erzeugten Energie stammt immer noch aus fossilen Energieträgern. Studien zufolge werden Erneuerbare Energieträger im Jahr 2037 über die Hälfte des Bedarfs decken.

### Für Unternehmen potenziell relevante Unterziele

**7.2** Bis 2030 den Anteil erneuerbarer Energie am globalen Energiemix deutlich erhöhen.

**7.3** Bis 2030 die weltweite Steigerungsrate der Energieeffizienz verdoppeln.

Weitere Unterziele: <https://sustainabledevelopment-germany.github.io/7/>





## VERSTÄNDNIS & PRIORISIERUNG | SDG-ÜBERSICHT: KONTEXT & UNTERZIELE

### Erläuterung

**Dauerhaftes, inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern.** Inhaltliche Schwerpunkte in Deutschland: u.a. Förderung eines sozial- und umweltverträglichen Wirtschaftswachstums, Entkopplung von Wirtschaftswachstum und Ressourcenverbrauch, Etablierung von CSR zu einem festen Managementbestandteil



## Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

### Kontext

Nachhaltiges Wachstum – ein sozial und ökologisch verträgliches Wirtschaftswachstum, das vom Energie- und Ressourcenverbrauch entkoppelt ist – hat zum Ziel, den Lebensstandard der Weltbevölkerung zu erhöhen und die natürlichen Lebensgrundlagen zu schützen. Dies erfordert vor allem ein Umdenken in der Privatwirtschaft. Immer mehr Unternehmen verankern „Corporate Social Responsibility“ (CSR) strategisch im Unternehmen, nichtfinanzielle Belange werden im Management berücksichtigt und über Nachhaltigkeitsmaßnahmen wird häufiger transparent berichtet. Auch die Verantwortung für die globale Lieferkette und die Achtung der Menschenrechte sind in diesem Kontext wichtige Themen. Weitere Herausforderungen sind die hohe Anzahl an Beschäftigten im informellen Sektor (weltweit über 60 Prozent), die weltweit hohe Jugendarbeitslosigkeit (ca. 13 Prozent; in Deutschland ca. 6 Prozent) sowie die Ungleichheit am Arbeitsplatz (siehe SDG 5).

### Für Unternehmen potenziell relevante Unterziele

- 8.2** Eine höhere wirtschaftliche Produktivität durch Diversifizierung, technologische Modernisierung und Innovation erreichen.
- 8.4** Bis 2030 die weltweite Ressourceneffizienz in Konsum und Produktion Schritt für Schritt verbessern und die Entkopplung von Wirtschaftswachstum und Umweltzerstörung anstreben.
- 8.5** Bis 2030 produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle Frauen und Männer erreichen.
- 8.7** Sofortige und wirksame Maßnahmen ergreifen, um Zwangsarbeit abzuschaffen, moderne Sklaverei und Menschenhandel zu beenden und das Verbot und die Beseitigung der schlimmsten Formen der Kinderarbeit sicherstellen und bis 2025 jeder Form von Kinderarbeit ein Ende setzen.
- 8.8** Die Arbeitsrechte schützen und sichere Arbeitsumgebungen für alle Arbeitnehmer fördern.
- 8.9** Bis 2030 Politiken zur Förderung eines nachhaltigen Tourismus erarbeiten und umsetzen, der Arbeitsplätze schafft und die lokale Kultur und lokale Produkte fördert.

Weitere Unterziele: <https://sustainabledevelopment-germany.github.io/8/>



## VERSTÄNDNIS & PRIORISIERUNG | SDG-ÜBERSICHT: KONTEXT & UNTERZIELE

### Erläuterung

#### **Eine belastbare Infrastruktur aufbauen, inklusive und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen.**

Inhaltliche Schwerpunkte in Deutschland: u.a. Förderung von Forschung und Entwicklung für nachhaltige Innovationen durch Kooperationen in allen Wirtschaftssektoren, Erhöhung der betriebsinternen Innovationskraft

## 9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR



## Industrie, Innovation und Infrastruktur

### Kontext

Die Industrie nimmt einen zentralen Stellenwert für eine nachhaltige Entwicklung ein. Zwischen 2005 und 2017 stieg der Anteil der Wertschöpfung in der verarbeitenden Industrie am Bruttoinlandsprodukt weltweit von 15,2 auf 16,3 Prozent, angetrieben vom raschen Wirtschaftswachstum in Asien. Eine Umstellung auf eine ressourceneffiziente, schadstoffarme und klimafreundliche Produktion und Infrastruktur ist dabei Herausforderung und Chance zugleich. Synergien entstehen unter anderem durch die Zusammenarbeit mit der Wissenschaft und den Ausbau unternehmenseigener Forschung. Auch die Einbindung externer Anspruchsgruppen in sogenannten Multi-Stakeholder-Initiativen fördert die Innovationskraft.

### Für Unternehmen potenziell relevante Unterziele

- 9.1** Eine hochwertige, verlässliche, nachhaltige und widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, einschließlich regionaler und grenzüberschreitender Infrastruktur.
- 9.2** Eine inklusive und nachhaltige Industrialisierung fördern und bis 2030 den Anteil der Industrie an der Beschäftigung und am Bruttoinlandsprodukt entsprechend den nationalen Gegebenheiten erheblich steigern und den Anteil in den am wenigsten entwickelten Ländern verdoppeln.
- 9.3** Insbesondere in den Entwicklungsländern den Zugang kleiner Industrie- und anderer Unternehmen zu Finanzdienstleistungen, einschließlich bezahlbaren Krediten, und ihre Einbindung in Wertschöpfungsketten und Märkte erhöhen.
- 9.4** Bis 2030 die Infrastruktur modernisieren und die Industrien nachrüsten, um sie nachhaltig zu machen, mit effizienterem Ressourceneinsatz und unter vermehrter Nutzung sauberer und umweltverträglicher Technologien und Industrieprozesse.
- 9.5** Die wissenschaftliche Forschung verbessern und die technologischen Kapazitäten der Industriesektoren in allen Ländern und insbesondere in den Entwicklungsländern ausbauen.

Weitere Unterziele: <https://sustainabledevelopment-germany.github.io/9/>



## VERSTÄNDNIS &amp; PRIORISIERUNG | SDG-ÜBERSICHT: KONTEXT &amp; UNTERZIELE

## Erläuterung

**Ungleichheit innerhalb von und zwischen Staaten verringern.** Inhaltliche Schwerpunkte in Deutschland: u.a. faire Verteilung von Vermögen und Einkommen, Chancengleichheit, Diskriminierungsfreiheit

**10 WENIGER UNGLEICHHEITEN**



## Weniger Ungleichheiten

### Kontext

Große Ungleichheiten von Einkommen und Vermögen innerhalb und zwischen Ländern wirken destabilisierend. In den Ländern, in denen die Disparitäten weiter steigen, werden gesellschaftliche Probleme verstärkt. Bei der globalen Einkommensentwicklung gibt es aber auch eine positive Tendenz: Zwischen 2010 und 2016 stieg in 60 der 94 Länder, für die Daten vorlagen, das Einkommen der ärmsten 40 Prozent der Bevölkerung rascher als das der Gesamtbevölkerung. Ungleichheiten lassen sich jedoch nicht nur am Einkommen festmachen, sondern sind häufig auch mit Diskriminierungen verbunden (siehe SDG 5). So haben beispielsweise in Deutschland 47 Prozent der Arbeitslosen einen Migrationshintergrund und nur 44,6 Prozent aller Menschen mit einem mittleren Behinderungsgrad sind erwerbstätig.

### Für Unternehmen potenziell relevante Unterziele

**10.1** Bis 2030 nach und nach ein über dem nationalen Durchschnitt liegendes Einkommenswachstum der ärmsten 40 Prozent der Bevölkerung erreichen und aufrechterhalten.

**10.2** Bis 2030 alle Menschen unabhängig von Alter, Geschlecht, Behinderung, Rasse, Ethnizität, Herkunft, Religion oder wirtschaftlichem oder sonstigem Status zu Selbstbestimmung befähigen und ihre soziale, wirtschaftliche und politische Inklusion fördern.

**10.3** Chancengleichheit gewährleisten und Ungleichheit der Ergebnisse reduzieren, namentlich durch die Abschaffung diskriminierender Gesetze, Politiken und Praktiken und die Förderung geeigneter gesetzgeberischer, politischer und sonstiger Maßnahmen in dieser Hinsicht.

Weitere Unterziele: <https://sustainabledevelopment-germany.github.io/10/>



## VERSTÄNDNIS &amp; PRIORISIERUNG | SDG-ÜBERSICHT: KONTEXT &amp; UNTERZIELE

## Erläuterung

**Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig machen.**

Inhaltliche Schwerpunkte in Deutschland: u.a. Stärkung von interkommunalem Austausch und Kooperationen, Barrierefreiheit, Förderung nachhaltiger Mobilität, Begrenzung der Flächenversiegelung



## Nachhaltige Städte und Gemeinden

### Kontext

Städte wachsen weltweit, unaufhaltsam und teilweise unkontrolliert. Schon heute lebt über die Hälfte der Weltbevölkerung in Städten, Tendenz steigend. Mit ihrer Größe sind sie für rund 70 Prozent des Energieverbrauchs und der energiebezogenen Treibhausgas-Emissionen verantwortlich. Zudem geht die Verstädterung auch mit einer zunehmenden Versiegelung des Bodens einher: Bis 2050 sollen durch die Verstädterung 100 Millionen Hektar Boden in Siedlungs- und Verkehrsflächen umgewandelt werden. Ein hohes Verkehrsaufkommen und wachsende Abfallmengen stellen Städte und ihre Bewohner vor weitere Herausforderungen.

### Für Unternehmen potenziell relevante Unterziele

**11.1** Bis 2030 den Zugang zu angemessenem, sicherem und bezahlbarem Wohnraum und zur Grundversorgung für alle sicherstellen.

**11.2** Bis 2030 den Zugang zu sicheren, bezahlbaren, zugänglichen und nachhaltigen Verkehrssystemen für alle ermöglichen und die Sicherheit im Straßenverkehr verbessern, insbesondere durch den Ausbau des öffentlichen Verkehrs.

**11.5** Bis 2030 die Zahl der durch Katastrophen, einschließlich Wasserkatastrophen, bedingten Todesfälle und der davon betroffenen Menschen deutlich reduzieren.

**11.6** Bis 2030 die von den Städten ausgehende Umweltbelastung pro Kopf senken, mit besonderer Aufmerksamkeit auf der Luftqualität und der Abfallbehandlung.

Weitere Unterziele: <https://sustainabledevelopment-germany.github.io/11/>



## VERSTÄNDNIS &amp; PRIORISIERUNG | SDG-ÜBERSICHT: KONTEXT &amp; UNTERZIELE

## Erläuterung

**Für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sorgen.** Inhaltliche Schwerpunkte in Deutschland: u.a. Ressourceneffizienz, Abfallvermeidung, Förderung von nachhaltigem Konsum, Erhöhung des Marktanteils von Produkten mit staatlichen Umweltzeichen



## Nachhaltige/r Konsum und Produktion

### Kontext

Der sogenannte Erdüberlastungstag markiert den Tag im Jahr, an dem die Menschheit weltweit mehr nachwachsende Ressourcen verbraucht hat, als unser Planet im gleichen Jahr regenerieren konnte. Im Jahr 1990 war das noch der 7. Dezember, 2018 bereits der 29. Juli. Diese Entwicklung verdeutlicht: Die Weltbevölkerung, insbesondere in Industrieländern und in wachsenden Schwellenländern, lebt schon lange über ihre ökologischen Verhältnisse. Bei der nachhaltigeren Ausrichtung der Produktionsprozesse und Konsummuster helfen unter anderem auch transparente Zertifizierungen und Produktsiegel, die Auskunft über die ökologischen und / oder sozialen Produktionsstandards geben. Die Nachfrage für in diesem Sinne nachhaltigere Produktalternativen steigt: So hat sich beispielsweise der Umsatz von Fairtrade-Produkten zwischen 2008 und 2018 verachtfacht.

### Für Unternehmen potenziell relevante Unterziele

- 12.2 Bis 2030 die nachhaltige Bewirtschaftung und effiziente Nutzung der natürlichen Ressourcen erreichen.
- 12.3 Bis 2030 die weltweite Nahrungsmittelverschwendung pro Kopf auf Einzelhandels- und Verbraucherebene halbieren und die entlang der Produktions- und Lieferkette entstehenden Nahrungsmittelverluste einschließlich Nachernteverlusten verringern.
- 12.4 Bis 2020 einen umweltverträglichen Umgang mit Chemikalien und allen Abfällen während ihres gesamten Lebenszyklus und ihre Freisetzung in Luft, Wasser und Boden erheblich verringern.
- 12.5 Bis 2030 das Abfallaufkommen durch Vermeidung, Verminderung, Wiederverwertung und Wiederverwendung deutlich verringern.
- 12.6 Die Unternehmen dazu ermutigen, nachhaltige Verfahren einzuführen und in ihre Berichterstattung Nachhaltigkeitsinformationen aufzunehmen.
- 12.8 Bis 2030 sicherstellen, dass die Menschen überall über einschlägige Informationen und das Bewusstsein für nachhaltige Entwicklung und eine Lebensweise in Harmonie mit der Natur verfügen.

Weitere Unterziele: <https://sustainabledevelopment-germany.github.io/12/>



## VERSTÄNDNIS &amp; PRIORISIERUNG | SDG-ÜBERSICHT: KONTEXT &amp; UNTERZIELE

## Erläuterung

**Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen.** Inhaltliche Schwerpunkte in Deutschland: u.a. Reduzierung der direkten und indirekten Treibhausgasemissionen, Weiterführung der Energiewende, Klimaanpassungsmaßnahmen bei Gebäuden und Infrastruktur



## Maßnahmen zum Klimaschutz

**Kontext**

Extreme Wetterereignisse wie Wirbelstürme, Überschwemmungen und Hitzeperioden und Folgen wie Wassermangel und Dürre – der Klimawandel macht sich bemerkbar und ist eine wesentliche Fluchtursache: Nach Schätzungen müssen jährlich etwa 20 Millionen Menschen aufgrund von klimabedingten Ereignissen ihre Heimat verlassen. Die Jahre 2015 bis 2018 waren die vier wärmsten seit Beginn der Aufzeichnungen. Die Auswirkungen des Klimawandels beschränken sich nicht auf einzelne Regionen, Gruppen oder Branchen, sondern stellen eine globale Bedrohung dar.

**Für Unternehmen potenziell relevante Unterziele**

**13.1** Die Widerstandskraft und die Anpassungsfähigkeit gegenüber klimabedingten Gefahren und Naturkatastrophen in allen Ländern stärken.

**13.3** Die Aufklärung und Sensibilisierung sowie die personellen und institutionellen Kapazitäten im Bereich der Abschwächung des Klimawandels, der Klimaanpassung, der Reduzierung der Klimaauswirkungen sowie der Frühwarnung verbessern.

Weitere Unterziele: <https://sustainabledevelopment-germany.github.io/13/>



## VERSTÄNDNIS & PRIORISIERUNG | SDG-ÜBERSICHT: KONTEXT & UNTERZIELE

### Erläuterung

**Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen.** Inhaltliche Schwerpunkte in Deutschland: u.a. Reduzierung des Nährstoffeintrags in Gewässer, Förderung des Öko-Landbaus, Verhinderung der Meeresvermüllung, nachhaltige Fischerei



## Leben unter Wasser

### Kontext

Meeresökosysteme leiden unter dem Einfluss menschlichen Handelns: Im Jahr 2015 waren rund 33 Prozent der Weltmeere überfischt – das heißt, es werden mehr Fische gefangen, als auf natürliche Weise nachkommen. Gleichzeitig nimmt der Säuregehalt in den Ozeanen aufgrund von Kohlendioxid-Emissionen in der Atmosphäre weiter zu. Und auch die Meeresverschmutzung ist ein bedeutender Faktor. Jährlich gelangen rund zehn Millionen Tonnen Plastikmüll in die Weltmeere, die das Leben der Tiere und Pflanzen gefährden und sich auch auf die menschliche Gesundheit auswirken.

### Für Unternehmen potenziell relevante Unterziele

- 14.1** Bis 2025 alle Arten der Meeresverschmutzung, insbesondere durch vom Lande ausgehende Tätigkeiten und namentlich Meeresmüll und Nährstoffbelastung, verhüten und erheblich verringern.
- 14.2** Bis 2020 die Meeres- und Küstenökosysteme nachhaltig bewirtschaften und schützen.
- 14.3** Die Versauerung der Ozeane auf ein Mindestmaß reduzieren und ihre Auswirkungen bekämpfen.
- 14.4.** Bis 2020 die Fangtätigkeit wirksam regeln und die Überfischung, die illegale, ungemeldete und unregulierte Fischerei und zerstörerische Fangpraktiken beenden.
- 14.7** Bis 2030 die sich aus der nachhaltigen Nutzung der Meeresressourcen ergebenden wirtschaftlichen Vorteile für die kleinen Inselentwicklungsländer und die am wenigsten entwickelten Länder erhöhen, namentlich durch nachhaltiges Management der Fischerei, der Aquakultur und des Tourismus.

Weitere Unterziele: <https://sustainabledevelopment-germany.github.io/14/>



## VERSTÄNDNIS & PRIORISIERUNG | SDG-ÜBERSICHT: KONTEXT & UNTERZIELE

### Erläuterung

**Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodenverschlechterung stoppen und umkehren und den Biodiversitätsverlust stoppen.** Inhaltliche Schwerpunkte in Deutschland: u.a. Schutz der Biodiversität und der Ressource Boden, nachhaltige Waldbewirtschaftung, Renaturierung von Flüssen und Auen



## Leben an Land

### Kontext

Die Leistungen intakter Ökosysteme bilden die Grundlage unseres Lebens und sind zu großen Teilen unersetzlich – ob für Lebens- und Futtermittel, zur Energieerzeugung oder für die Bereitstellung von Medikamenten. Über die Bindung von Kohlenstoffdioxid in Biomasse leisten Wälder außerdem einen entscheidenden Beitrag zum Klimaschutz. Mit dem Rückgang der biologischen Vielfalt durch menschliche Eingriffe werden unsere Ökosysteme gravierend beeinflusst: Etwa 75 Prozent der Landoberfläche hat sich durch menschliches Eingreifen, in Form von Abholzung, den Bau von Staudämmen und sonstiger Flächenversiegelungen, signifikant verändert und weltweite Waldverluste schreiten weiter voran.

### Für Unternehmen potenziell relevante Unterziele

- 15.1** Bis 2020 die Erhaltung, Wiederherstellung und nachhaltige Nutzung der Land- und Binnensüßwasser-Ökosysteme der Wälder, der Feuchtgebiete, der Berge und der Trockengebiete, gewährleisten.
- 15.2** Bis 2020 die nachhaltige Bewirtschaftung aller Waldarten fördern, die Entwaldung beenden, geschädigte Wälder wiederherstellen und die Aufforstung und Wiederaufforstung weltweit beträchtlich erhöhen.
- 15.3** Bis 2030 die Wüstenbildung bekämpfen, die geschädigten Flächen und Böden einschließlich der von Wüstenbildung, Dürre und Überschwemmungen betroffenen Flächen sanieren und eine Welt anstreben, in der die Landverödung neutralisiert wird.
- 15.4** Bis 2030 die Erhaltung der Bergökosysteme einschließlich ihrer biologischen Vielfalt sicherstellen.
- 15.5** Umgehende und bedeutende Maßnahmen ergreifen, um die Verschlechterung der natürlichen Lebensräume zu verringern, dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende zu setzen und bis 2020 die bedrohten Arten zu schützen und ihr Aussterben zu verhindern.
- 15.6** Die ausgewogene und gerechte Aufteilung der sich aus der Nutzung der genetischen Ressourcen ergebenden Vorteile und den angemessenen Zugang zu diesen Ressourcen fördern, wie auf internationaler Ebene vereinbart.
- 15.7** Dringende Maßnahmen ergreifen, um der Wilderei und dem Handel mit geschützten Pflanzen- und Tierarten ein Ende zu setzen und dem Problem des Angebots illegaler Produkte aus wildlebenden Pflanzen und Tieren und der Nachfrage danach zu begegnen.
- 15.8** Bis 2020 Maßnahmen einführen, um das Einbringen invasiver gebietsfremder Arten zu verhindern, ihre Auswirkungen auf die Land- und Wasserökosysteme deutlich zu reduzieren und die prioritären Arten zu kontrollieren oder zu beseitigen.

Weitere Unterziele: <https://sustainabledevelopment-germany.github.io/15/>





## VERSTÄNDNIS &amp; PRIORISIERUNG | SDG-ÜBERSICHT: KONTEXT &amp; UNTERZIELE

## Erläuterung

**Friedliche und inklusive Gesellschaften im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und effektive, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen.** Inhaltliche Schwerpunkte in Deutschland: u.a. gewaltfreie Lösung von Konflikten, Verhinderung des Missbrauchs von Machtstrukturen, Teilhabe und Inklusion, Schutz der Menschenrechte, Integrität

**16 FRIEDEN,  
GERECHTIGKEIT  
UND STARKE  
INSTITUTIONEN**


## Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

### Kontext

Wesentliche Herausforderung für eine nachhaltige Entwicklung sind die Gewährleistung von Frieden und der Schutz durch ein stabiles Rechtssystem. Viele Regionen der Welt leiden jedoch unter bewaffneten Konflikten oder anderen Formen der Gewalt. Vielen Menschen fehlt der Zugang zur Justiz und zu Grundrechten oder sie sind von Korruption betroffen. Zwischen 2012 und 2014 wurden über 570 Ströme des Menschenhandels bekannt – zum überwiegenden Teil zur Zwangsarbeit oder sexuellen Ausbeutung.

### Für Unternehmen potenziell relevante Unterziele

- 16.1** Alle Formen der Gewalt und die gewaltbedingte Sterblichkeit überall deutlich verringern.
- 16.2** Missbrauch und Ausbeutung von Kindern, den Kinderhandel, Folter und alle Formen von Gewalt gegen Kinder beenden.
- 16.4** Bis 2030 illegale Finanz- und Waffenströme deutlich verringern, die Wiedererlangung und Rückgabe gestohlener Vermögenswerte verstärken und alle Formen der organisierten Kriminalität bekämpfen.
- 16.5** Korruption und Bestechung in allen ihren Formen erheblich reduzieren.
- 16.7** Dafür sorgen, dass die Entscheidungsfindung auf allen Ebenen bedarfsorientiert, inklusiv, partizipatorisch und repräsentativ ist.
- 16.10** Den öffentlichen Zugang zu Informationen gewährleisten und die Grundfreiheiten schützen, im Einklang mit den nationalen Rechtsvorschriften und völkerrechtlichen Übereinkünften.

Weitere Unterziele: <https://sustainabledevelopment-germany.github.io/16/>



### Erläuterung

**Umsetzungsmittel stärken und die globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung wiederbeleben.** Inhaltliche Schwerpunkte in Deutschland: u.a. faire und partnerschaftliche internationale Zusammenarbeit, kooperative Entwicklungszusammenarbeit

## Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

### Kontext

Um die 17 Nachhaltigkeitsziele erreichen zu können, sind weltweite, starke Partnerschaften und internationale Unterstützung notwendig. Regierungen, Unternehmen und auch die Zivilgesellschaft müssen an einem Strang ziehen, um die Umsetzung der Ziele gemeinsam zu erreichen. Dazu zählt auch die Finanzierung von Entwicklungsprogrammen. Die finanziellen Mittel der öffentlichen Entwicklungshilfe sind 2017 leicht gesunken. Den Richtwert der Vereinten Nationen von mindestens 0,7 Prozent des Bruttonationaleinkommens eines Landes erreichten nur fünf Länder, die dem Ausschuss für Entwicklungshilfe der OECD angehören.

### Für Unternehmen potenziell relevante Unterziele

**17.16** Die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung ausbauen, ergänzt durch Multi-Akteur-Partnerschaften zur Mobilisierung und zum Austausch von Wissen, Fachkenntnissen, Technologie und finanziellen Ressourcen, um die Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung in allen Ländern und insbesondere in den Entwicklungsländern zu unterstützen.

**17.17** Die Bildung wirksamer öffentlicher, öffentlich-privater und zivilgesellschaftlicher Partnerschaften aufbauend auf den Erfahrungen und Mittelbeschaffungsstrategien bestehender Partnerschaften unterstützen und fördern.

Weitere Unterziele: <https://sustainabledevelopment-germany.github.io/17/>

**17** PARTNER-  
SCHAFTEN  
ZUR ERREICHUNG  
DER ZIELE





Bayerisches Landesamt für  
Umwelt



Dieses Dokument ist Teil des SDG-Wegweisers aus dem Online-Tool Nachhaltigkeitsmanagement für KMU. Die Arbeitsmaterialien wurden im Rahmen des Umweltpakt Bayern vom Bayerischen Landesamt für Umwelt (LfU) und dem Bayerischen Industrie- und Handelskammertag (BIHK) e. V. erstellt.

---

#### Impressum:

##### Herausgeber:

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)  
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160  
86179 Augsburg

Telefon: 08219071-0

E-Mail: [poststelle@lfu.bayern.de](mailto:poststelle@lfu.bayern.de)

Internet: [www.lfu.bayern.de](http://www.lfu.bayern.de)

Bayerischer Industrie- und Handelskammertag (BIHK) e. V.

Gerti Oswald, Geschäftsführerin

Max-Joseph-Straße 2  
80333 München

Telefon: 0895116-0

E-Mail: [info@bihk.de](mailto:info@bihk.de)

Internet: [www.bihk.de](http://www.bihk.de)

##### Bearbeitung:

akzente kommunikation und beratung GmbH  
Corneliusstraße 10/IV  
80469 München

##### Redaktion:

LfU, Ref. 11, BIHK e.V.

Internet: [www.izu.bayern.de](http://www.izu.bayern.de)

##### Bildnachweis:

LfU, BIHK e.V.

##### Stand:

Januar 2020

Diese Publikation wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbenden oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Publikation nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Publikation zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden. Bei publizistischer Verwertung – auch von Teilen – wird um Angabe der Quelle und Übersendung eines Belegexemplars gebeten.

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Die Broschüre wird kostenlos abgegeben, jede entgeltliche Weitergabe ist untersagt. Diese Broschüre wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden.

Für die Inhalte fremder Internetangebote sind wir nicht verantwortlich.



BAYERN | DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Tel. 089 122220 oder per E-Mail unter [direkt@bayern.de](mailto:direkt@bayern.de)

erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.